

# Patient 836

## Kakashi x Sakura

Von MadMatt

### Kapitel 16: Die Uhr auf null gesetzt

Die Uhr auf null gesetzt

Leider hatte ich während der Rückreise nach Konoha keine Chance auch nur ein Wort alleine mit Kakashi zu wechseln. Dabei schien es mir gerade jetzt wichtiger zu sein als je zuvor. Ich wollte wissen, wo wir standen. Alles war auf mich hereingebrochen, plötzlich hatte sie eine riesige Maschinerie in Gang gesetzt und steuerte uns alle auf etwas Großes zu. Etwas wovon keiner wirklich zu wissen schien, was es genau war und vor allem wie es ausgehen würde. Die Kage der Ninjanationen hatten beschlossen eine Allianz gegen Akasuki zu gründen und in den Krieg zu ziehen. Es würde uns alle fordern, jeden Shinobi der kämpfen konnte. Dazwischen waren meine Gefühle. Ich hatte Sasuke wieder getroffen und meine Gefühle waren vollkommen durcheinander. Zu allem Überfluss war Kakashis Reaktion alles noch mehr ausgebauscht.

So schaffte ich es nicht lange alleine zuhause zu bleiben. Nur ein paar Stunden nachdem wir wieder das Dorf erreicht hatten, packte ich meinen Mantel und ging den mir bekannten Weg. Vorbei an der Gabelung, zielgerichtet zu dem Apartment, welches ich so gut kannte. Der Mond hatte sich bereits den Horizont erobert, als ich vor der Tür mit dem Klingelschild „Hatake“ stand.

*Tu es...tu es einfach... du musst ihn sehen...*

Ich fragte mich in einem Augenblick, ob es richtig war, hier her zu kommen. Fragte mich ob es mir wirklich helfen könnte. Die Entscheidung wurde mir allerdings abgenommen, die Tür öffnete sich und er stand mir gegenüber. Mein Herz schlug wild wir sahen uns an, schweigen.

„Ich wollte dich sehen.“, stammelte ich nach einer gefühlten Ewigkeit.

„Komm rein.“, sprach er und ich trat ein.

Die Tür fiel ins Schloss und dann stand ich wieder in dem Wohnzimmer. In dem Wohnzimmer, wo wir beide viele Stunden Zweisamkeit genossen hatte. Wir setzten uns, Kakashi hatte eine Flasche Sake geöffnet und wir tranken eine Weile schweigend, dabei hatte ich doch so viele Fragen. So viele Dinge mussten doch geklärt werden.

„Mir macht das Ganze Angst“

„Mir geht es genauso. Kriege bringen auch immer großes Leid mit sich.“, sprach Kakashi.

Ich nahm einen großen Schluck des Weines, lies mich mehr in die Kissen sinken und blickte zur dunklen Decke.

„Um ehrlich zu sein weiß ich gerade nicht, was ich denken soll. Ihn wieder zu sehen,

war...schrecklich.“ , brach es aus mir heraus. Lockerte der Wein meine Zunge?

„ Er ist so anderes geworden, grausam. Er ist nicht mehr der Sasuke den ich kannte.“

„Wir können ihn nicht mehr zurückholen, das kann nur Naruto“

Ich nickte, Kakashi hatte recht. Sie beide würden dies nicht schaffen. Vielleicht war es diese Erkenntnis, die uns langsam wieder in alte Verhaltensmuster zurückfallen lies. An Kakashis Schulter angelehnt spürte ich wieder die Nähe, die mir so lange gefehlt hatte. Vergessen war unser großer Streit, vergessen war Rin.

Die Wochen der Trennung verblassten, als wir und innig küssten. Die Tränen, welche ich vergossen hatten getrocknet als sich unsere nackte Haut berührten. Unsere Gefühle füreinander frisch aufgelebt, als wir miteinander schliefen. Ich war wieder in diesem Rausch der Gefühle, wollte immer mehr von dem, was Kakashi mir gab. Doch war auch dieser Augenblick, in der einen Sekunde so lange und intensiv, im nächsten doch zu schnell vorbei. Ich spürte seinen schnellen Atem, ich schmiegte mich an den Jonin, Legte einen Arm über seinen nackten Oberkörper und lauschte dem Wind der gegen das Fenster schlug.

„Sakura?“

Ich sah zu Kakashi auf, er strich mir durch Haar und hatte einen ernsten Blick aufgelegt.

„Was ist?“ , fragte ich und setzte mich auf. Da war es wieder dieses Schweigen, diese bedeutungsvolle Nichts, das mir in der Vergangenheit schon viel Leid zugefügt hatte.

„Können wir es noch einmal versuchen?“

*Was...*

Ich brachte nichts hervor, meine Zunge war wie gelähmt, mein Puls war weg. Kein klarer Gedanke wollte mir noch gelingen. Auch Kakashi schien meine Unsicherheit zu spüren, er hatte sich ebenfalls aufgesetzt und meine Hände, mit seinen, umschlossen. „Es tut mir so leid, Sakura. Ich war ein Idiot. Schon damals vor 15 Jahren war ich ein Idiot, doch dieses Mal hab ich verstanden was es heißt die Liebe eines Menschen zu bekommen. Rin hat mich damals beschützen wollen genau wie du. Sie ist tot, das weiß ich, nichts kann sie mehr zurückholen, aber du bist hier, du bist an meiner Seite. Du hast dich zwischen Sasuke und mich gestellt, hast sämtliche Regeln und Anweisungen ignoriert. Nur um mir zu helfen. Das ist eine große Leistung gewesen und fordert viel Mut “ Kakashi küsste mich auf die Stirn. Meine Augen füllten sich mit Tränen.

„Ich... ich... konnte es nicht getragen, daran zu denken dich zu verlieren.“ , meinte ich mit zitternder, leiser Stimme und kuschelte mich an ihn, der Jonin drückte mich fest an sich, ich hoffte es würde niemals enden.

„Ich liebe dich, weißt du da?“

„Ja, Sakura... Ich liebe dich auch... Deswegen soll dieses Versteckspiel aufhören, es ist egal was der Ältestenrat sagt, ich dachte, ich hätte dich verloren. Ich wollte nicht schon wieder jemand verlieren, nicht schon wieder jemand begraben. Das Wohle der Allgemeinheit bringt nichts, wenn einmal alle die wegsterben, die das Leben lebenswert machen.“ , erklärte der Jonin, sah mir dabei in die Augen und schien sein Herz zu offenbaren.

So war letztendlich alles wieder auf null gestellt, wir hatten einen Neuanfang gewagt. Hatten ehrlich über unsere Gefühle gesprochen und hatten nun eine neue Basis geschaffen. Ich wusste nicht was wir uns zubewegten und wie unsere Gesichte weiter gehen würde, jedoch hatte ich nun Kakashi an meiner Seite .